

Protokoll 342 v. Do. 16.7.92

Anwesende: Gisela, Kurt, Walter, Karin, Lucie, Elfriede, Romana, Tanja, Franz

Clau Clau Claudius - Herodes Agrippa, Freund meines Lebens.
Ich schließe den Kreis.

Wir grüßen Euch, meine Freunde, und binden Euch ein in die Liebe der Allmacht. Der Atem des Universums möge Eurer Seele Flügel verleihen, damit sie begreifen kann, daß sie Bestandteil ist des ewigen Seins.

Liebe Freunde, laßt uns heute Abend nach dieser Diskussion, die Ihr geführt habt, zusammenführen in kurzen Worten, was wir Euch in den vergangenen drei Protokollen zu vermitteln versuchten.

Dir, mein lieber Freund Walter, danke ich für die Zeichnung. Diese Zeichnung beinhaltet das Entstehen der Geistmaterie. Nun, mein Freund, werde jetzt nicht ungeduldig. Siehe, durch die Verbindung zwischen der Information Liebe und der Information Seele ist das Bewußtsein geboren worden, das Bewußtsein Geistmaterie, die in sich selbst ein abgeschlossenes Faktum bildet.

Durch dieses Bewußtsein ist alles andere möglich geworden, nämlich Inkarnationen, die sich vollziehen, z.B. auf diesem Planeten Erde.

Hier, meine Freunde, ist durch dieses Phänomen die Grundlage geschaffen worden, dem Wesen M e n s c h etwas zu vermitteln, nämlich, daß sich die Liebe selbst bewußt wird. Durch die Begegnung mit dieser Materie Erde, die sich zusammensetzt aus dem Geist der Materie, aus den verschiedenen Molekularstrukturen war es möglich, eine Inkarnation zu vollziehen. Doch, meine Freunde, seht es im globalen Zusammenhang.

Die Seele konnte sich im Tierwesen nicht inkarnieren. Es war dazu erforderlich, daß der Mensch sich entwickelte. Der Mensch, der sich durch die Veränderungen der Molekularstrukturen eines Tieres herauskristallisierte.

Wie ist die Veränderung der Molekularstrukturen vor sich gegangen? Nun, betrachten wir die Seele als diese Verbindung, die Zugriff hatte zu den Informationen des Universums und dadurch Energieimpulse abgeben konnte, die die Genstrukturen dieses Wesens, dieser Wesenheit, die zum Menschen werden sollte, beeinflusste.

Es entstand der Mensch, und soweit, meine Freunde, waren wir gekommen. Wir haben das Fundament gebildet zur Menschwerdung, völlig wertungsfrei, wie Ihr bemerkt habt.

Dieser gleiche Prozeß ist auf anderen Planeten des Universums ebenfalls zu irgendeinem Zeitpunkt vorhanden gewesen, zu verschiedenen Zeiten also. Versteht dies bitte unabhängig von diesem Menschen auf diesem Planeten Erde. Schon zu früheren, zu wesentlich früheren Zeitpunkten hat diese Entwicklung stattgefunden, so daß es geschehen konnte, daß in irgendeinem anderen Sternensystem Leben - bewußtes Leben - entstand.

Wir sehen die Erde als Anfang, meine Freunde, wir sehen den Menschen im Anfang seiner Entwicklung, die sich über Jahrhunderte, Jahrtausende hinweg erstreckte.

Diese Seelen, die sich hier versuchten zu inkarnieren, die diesen Planeten als Geistwesen bevölkerten, konnten jedoch das Bewußtsein des Tieres nicht so weit entwickeln, daß es sich der Liebe bewußt wurde.

Und hier, meine Freunde, beginnen wir weiterzugehen. Das erste, die erste Veränderung hat also bereits stattgefunden, indem die Molekularstruktur eines Wesens - ich möchte weder vom Tier sprechen, vom Affen sprechen, ich möchte einfach wertungsfrei dieses Wesen, das sich weiterentwickeln sollte zum Menschen, in den Raum stellen - (Satz nicht beendet).

Im Laufe der Jahrmillionen hat sich an diesem Wesen folgendes verändert: Es hat den aufrechten Gang angenommen, die Gliedmaßen bildeten sich zu einem bestimmten Wesen heraus. Jetzt könntet Ihr vom Urmenschen sprechen. Doch etwas war immer noch nicht vollständig, nämlich das Gehirn, der Steuerungsfaktor, der Motor war noch nicht so ausgebildet, daß eine Inkarnation, eine bewußte Inkarnation erfolgen konnte.

Nun, wenn Ihr davon ausgeht, daß die Seele dieses Bewußtsein in sich birgt, daß sie Zugang hat zum Informationsfeld des Universums, wenn Ihr dies in Euch Platz greifen laßt, dann könnt Ihr Euch vorstellen, daß hier die Energie - nun - freigesetzt wurde, Informationen aus dem Universum abzurufen.

Diese Energien trafen auch auf diese Wesenheiten, die sich in einem anderen System, ich sprach vom Plejadensystem manifestierten. (Anmerkung: Plejaden = Siebengestirn; ein offener Sternhaufen am nördlichen Himmel im Sternbild des Stiers, eingebettet in Staubmassen, aus denen sich Sterne bilden). Die Nöte, in der sich diese Seelen befanden, wurden aufgenommen und angezogen.

Da diese Wesenheiten wesentlich weiter entwickelt waren, Inkarnationen also auf geistiger Ebene vollzogen hatten, kamen sie in den Dunstkreis der Erde, um diesen Seelen zu helfen, Hilfestellung zu leisten.

Und hier wurde nach der Idee Mensch, die nur auf diesem Planeten Gestalt annehmen konnte, diese Materie so verändert, daß sie zum Menschen werden konnte. Amun-Re war diese Kraft. Mit den Helfern aus diesem Planetensystem wurde der Mensch erst zum Menschen. Es wurden Veränderungen - das Wort Klonen, meine Freunde, hat so einen negativen Klang, deshalb gestat-

tet mir den Ausdruck Veränderungen - vorgenommen in der Information der Molekularstruktur dieser Wesenheit, die zum Mensch werden sollte.

Auch diese Entwicklung ging nicht von heute auf morgen, sondern war einem Prozeß unterworfen, denn Amun-Re, Isis, Osiris konnten sich selbst im Menschen nicht reproduzieren. Es mußte die Entwicklung Mensch separat vor sich gehen mit diesen Seelen, die am Anfang der Zeit damit begonnen hatten. Doch das Bewußtsein, Mensch zu sein, erwachte. Dieses Bewußtsein ICH BIN, und damit auch wurde die Gehirnstruktur, die also als Steuerungsfaktor im Menschen vorhanden ist, sich bewußt. Durch die Verbindung zwischen Seele und Körper, die möglich wurde, wurde dies bewußt.

Nun, meine Freunde, das Erkennen kam hinzu, das Erkennen dieser Wesenheiten, die voller Liebe diesen Prozeß begleitet hatten, die sich dazu herabgelassen hatten, die Idee Mensch werden zu lassen. Harmonie zwischen Mensch und Geistmaterie band alles ein.

Nun holen wir aus der Vergangenheit heraus das Mosaiksteinchen, das da heißt:

B e w u ß t e s S e i n .

Denn diese Wesenheiten Mensch, die geboren wurden, die sich vervielfältigen konnten, und verzeiht, meine Freunde, dazu gehört auch die Verbindung noch zwischen den Wesenheiten aus dem Plejadensystem. Man wollte diesen Menschen weiterentwickeln und hat immer weiter die Gehirnstrukturen des Menschen verändert durch eben Genveränderung.

Hier begann etwas, was außer Kontrolle geriet, denn die Genveränderungen wurden, um eine Wesenheit Mensch zu entwickeln, zu intensiv betrieben, daß sie außer Kontrolle gerieten.

Isis, Osiris, Amun-Re, die Gründer des Menschengeschlechtes, wenn Ihr so wollt, hatten sich eigentlich in ihrem ureigensten Willen, die Liebe der(m) Menschen bewußt zu werden (zu lassen), irgendwo in die Idee verrannt, verlaufen, verirrt, wie Ihr es annehmen wollt, und es entstanden Wesenheiten, Abspaltungen des Menschen, die mit der Ursprungsidee nichts mehr zu tun hatten. Denn Isis, Osiris waren eingebunden in die Materie dieses Planeten.

Der Steuerungsfaktor Geist mußte beeinflußt werden, um die Entwicklung des Wesens Mensch weiterzutreiben zur Vollendung.

Und nun, meine Freunde, waren in der Zwischenzeit Veränderungen auf diesem Planeten eingetreten, die auch die Struktur, die Molekularstruktur dieser Erde veränderten. Tiere waren entstanden, die von der Urinformation her eine gewisse Größe besaßen, zu Größen geworden waren, denen der Mensch sich ebenfalls angepaßt hat oder anpassen mußte, Riesen, Riesen-Tiere, wie auch immer Ihr es sehen wollt.

Um hier eine Korrektur einzuleiten, wurden Energien aus dem Universum freigesetzt, die die Oberfläche dieses Planeten völlig veränderten. Es kam zur ersten Sintflut, wenn Ihr so wollt. Innerhalb kürzester Zeit starben diese Wesenheiten aus, sie wurden vernichtet, zugedeckt von der veränderten Struktur dieser Erde. Noch heute finden Eure Wissenschaftler Knochenreste urweltlicher Wesen. Einige dieser Knochenreste sind nicht zu deuten und nicht unterzubringen, weil sie zum heutigen Bild des Menschen nicht mehr passen.

Diejenigen jedoch, die Geistwesen, wurden durch die Veränderung des Planeten Erde an die Erde gebunden. Nachdem sich diese Veränderung vollzogen hatte, hatten sich auch die Kontinente verändert.

Nun, meine Freunde, war das Wissen um die Erde im Universum verbreitet. Wesenheiten aus anderen Planeten, die ebenfalls einen Entwicklungsprozeß mitgemacht hatten, denen es möglich war, die Physik ihres eigenen Planeten so einzusetzen, daß sie Materialisieren und Dematerialisieren konnten, die auf technischem Gebiet so weit fortgeschritten waren, daß sie Informationen eines bestimmten Metalls zusammenziehen konnten und sich damit Beförderungsmöglichkeiten verschaffen konnten, besuchten diese Erde.

Insgesamt, meine Freunde, waren es 12 verschiedene Besucher, die die Erde im Laufe ihres Bestehens besuchten und an dem vorhandenen Menschenmaterial - ich spreche hier bewußt von der Materie Mensch, nach einem mitgebrachten Vorbild, daß sich manifestierte in Kristallen - um gemeinsam weiterzuentwickeln.

Sie bilden die 12 Stämme, die im jüdischen Glauben als die 12 Stämme Israels bezeichnet werden, die aber mit dem, was der jüdische Glauben als eigenes Produkt bezeichnet, nichts zu tun hat. Versteht mich richtig. Die Information dieser 12 Stämme schlägt sich im jüdischen Glauben nieder, deswegen ist der jüdische Glauben nicht falsch.

Nun, meine Freunde, und hier beantworte ich Deine Frage, meine liebe Lucie, nach den verschiedenen Hautfarben, Veränderungen der Schädel. Dies alles ist Bestandteil dieser neuerlichen - nun - soll ich sagen Beglückung dieses Planeten. Wenn Ihr es annehmen könnt, meine Freunde, dann seht Ihr es so.

Hier haben sich die verschiedenen Menschenrassen herausgebildet aus den Informationsträgern aus dem Plejadensystem. Hier haben sich Menschen herausgebildet aus den Informationsträgern der anderen Planeten, die diesen Planeten Erde befruchteten, besuchten, und dies war nur möglich, weil die Grundlage Mensch, die Verbindung zwischen Geistmaterie und Materie im Ursprung möglich geworden war.

Und hier wurde auch das Bewußtsein wach an diese Wesenheit, die da heißt Allmacht, die da heißt Urinformation, die da heißt Amun-Re, Amun-Re, die Sonne des Erkennens. Und hier entstand das Bild Amun-Re. Isis und Osiris, meine Freunde,

waren verschiedene Informationsträger, die dem Menschen bewußt geworden sind, die sie zu Göttern werden ließ, die man als nachahmenswerte Göttlichkeiten verehrte.

Und, meine Freunde, Jahrtausende, Jahrmillionen hat sich der Mensch zu dem weiterentwickelt, was er heute ist. Längst, meine Freunde, sind diese Wesenheiten, die dieses Erkennen dem Menschen geschenkt haben, zurückgekehrt. Doch sie stehen weiterhin in Kommunikation mit diesem Planeten.

Katastrophen, die durch die Weiterentwicklung des Menschen entstanden sind, durch das Bewußtwerden, daß man Urenergien aufnehmen und umwandeln konnte für sich selbst, ließ Entwicklungen zu, die also zu hohem geistigem Bewußtsein führten und die es ermöglichten, daß Kulturen sich entwickelten mit Wissen, das heute längst verlorengegangen ist, denn der Mensch, meine lieben Freunde, wollte sein wie Amun-Re, wollte sein wie Isis und Osiris, und er begann den Ratio einzusetzen, der sich mittlerweile so weit entwickelt hatte, daß er vergaß seine ureigenste Aufgabe.

Und hier, meine Freunde, setzte er Energien frei, die diesen Planeten wiederum so völlig veränderten, Kulturen vernichtete und neu begonnen werden mußte. Atlantis wurde zerstört, die Idee einer vollkommenen Welt, die jedoch entstanden ist in den Gehirnen dieser Menschen, die sie überheblich werden ließ, führte zur Zerstörung.

Nun, meine Freunde, dies war ein grober Abriß, Euch gegeben, um weiterentwickeln zu können die Idee. Ich möchte noch etwas anfügen: Ihr versucht, ICH BIN zu begreifen. Wenn Ihr durch diese Informationen versteht, daß Ihr Menschen seid, daß Ihr Euer Menschsein begreift, dann, meine Freunde, werdet Ihr irgendeines Tages diese Stufe erreicht haben, die ich versuchte, durch unseren Freund Euch zu vermitteln: ICH BIN Teil der Allmacht, alles andere ist völlig bedeutungslos geworden. ICH BIN Liebe, und ich kehre in den Ursprung zurück. Die Größe dessen, der Euch diesen Weg gehen ließ, ist grenzenlos. Auch ich, meine Freunde, erlebe dieses ICH BIN zu jeder Stunde, zu jeder Minute, losgelöst von Raum und Zeit, denn ICH BIN Liebe.

Geliebte Freunde, ich möchte Euch noch Gelegenheit geben, selbst zu sprechen. Dies, meine Freunde, sollte nach der Pause geschehen, die wir einschalten wollen. Unterhaltet Euch, meine Freunde, und wenn Ihr dann noch Fragen habt, nicht unbedingt jetzt zu diesem Thema, denn das muß erarbeitet werden. Doch wenn Ihr noch Fragen habt, möchte ich, möchten wir Euch zur Verfügung stehen.

Walter bedankt sich zunächst einmal im Namen aller für den schönen Vortrag.

Cl: Meine lieben Freunde, jeder Einzelne von Euch erhält Impulse, um sich weiterentwickeln zu können. Auf mannigfaltige Art geschieht dies, unbemerkt von Euch. Ihr fühlt nur, den Wunsch in Euch aufsteigen, einfach den Versuch zu wagen, dorthin zu gehen, um einen neuen Impuls zu bekommen und dorthin zu gehen, um neue Impulse zu bekommen.

Und Ihr werdet sehen, daß im Laufe der Zeit Euer Ratio, Euer Verstand sich verbindet mit der Seele, und hier meine liebe Karin, darf ich noch einen Hinweis einfügen. Ich bin auf Deine Frage in der Vergangenheit nicht so eingegangen, wie Du es Dir wünschtest, nämlich die Frage zwischen der rechten und der linken Gehirnhälfte.

Du siehst, meine Liebe, Deine Erfahrung hat Dir gezeigt, daß der Verstand von der einen Gehirnhälfte gesteuert wird, das Empfinden von der anderen Gehirnhälfte, und zwischen beiden Gehirnhälften besteht eine Kommunikationsmöglichkeit, und der Mensch, der dies erkennt, wird die Erfahrung machen, daß beides miteinander verbunden werden muß, damit der Mensch bewußt werden kann. (Karin: Manchmal muß ein wenig von außen nachgeholfen werden) Du siehst, meine Liebe, weit ist der Weg und vielfältig sind die Erfahrungen, die der Einzelne machen muß, doch immer werden wir bemüht sein, jedem Einzelnen von Euch zu helfen.

Anmerkung: Claudius nimmt in den beiden letzten Absätzen Bezug auf die Teilnahme von Karin und Walter an einem "Hemi-Sync"-Seminar (= Synchronisation der beiden Hemisphären - re. u. li. Hirnhälfte - unter anderem durch Verbindungsversuche der beiden Hälften in Form von Tönen und Rauschmustern, um ein erweitertes Bewußtsein herbeizuführen).

Ein Aspekt der Übungen ist es, sich mit geschlossenen Augen einen weißen Lichtpunkt gedanklich vorzustellen und möglichst auch visuell wahrzunehmen. Nun sollte versucht werden, aus diesem Lichtpunkt einen Lichtstab zu bilden.

Sinn dieser Übung ist es, diesen geistigen Energiestab einzusetzen, um zunächst am eigenen Körper sowohl physische als auch geistige Unzulänglichkeiten auszugleichen bis hin zu Heilungsvorgängen.

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist folgende Parallele:

Während Karin und Walter den Ablauf dieser Übung schilderten, stieg plötzlich in Franz eine Erinnerung auf, die er zuvor nie während des Wachbewußtseins hatte.

Er erinnerte sich daran, daß bei seinen geistigen Heilungen mit Hilfe der jenseitigen Ärzte immer dieser Lichtpunkt eine Rolle spielte, den er geistig vor sich sah, der sich zu einem Stab in die Länge zog, um sich dann kontinuierlich mehr und mehr zu einem pyramidenähnlichen Gebilde - jedoch ohne Boden - abzuwinkeln.

Soweit seine Erinnerung reicht, hielt er dieses Lichtgebilde zwischen den Händen, was für die anwesenden Personen auch visuell zu erkennen war, allerdings nur die Haltung der Arme = Oberarme am Körper anliegend, Unterarme und Hände ausgestreckt, wie, als wenn er mit den Händen ein Längenmaß angeben wollte. Das Lichtgebilde war natürlich nur für Franz geistig sichtbar.

Es scheint, als wäre dieses Lichtgebilde auch während der üblichen Einspielungen von Bedeutung, denn des öfteren bemerken wir diese Stellung der Arme und Hände bei Franz während Claudius durch ihn spricht.

Cl: Damit möchte ich den ersten Teil unserer Unterhaltung beschließen, meine Freunde.

Ich möchte mich bedanken für Eure Geduld, mit der Ihr uns zugehört habt, und wir freuen uns auf den zweiten Teil.

Pause

Widmen wir uns dem zweiten Teil unserer Unterhaltung.

Ich weiß, meine Freunde, daß sich im Laufe Eurer Unterhaltung noch einige Fragen herauskristallisieren werden, und wir lassen Euch Zeit, dieses Protokoll abzuhören, mit anderen Protokollen zu vergleichen und Eure Sicherheit herauszuarbeiten.

Doch die Fragen, die jetzt im Raume stehen, die möchte ich Euch schon beantworten, damit das Bild in Euch sich vervollständigen kann.

Eine Bemerkung erlaubt mir noch. Ihr müßt Euch bei Euren Überlegungen immer daran erinnern, daß dieser Planet schon Jahrmillionen Jahre besteht und daß die Wesenheiten - damit, meine Freunde, meine ich alle Wesenheiten - sich immer den veränderten Umständen anpassen mußten.

Der Steuerungsfaktor, der dies bewerkstelligt, ist immer gewesen die Energie oder bestimmte Energien, die aus dem Weltall als Steuerungsfaktoren zur Verfügung standen, so, wie Ihr heute auch diese Energien aufnehmt zur Entwicklung Eures Selbst, sowohl in der Verbindung als Geistmaterie und Geist der Materie, also auch in der Verbindung, die sich als Mensch manifestiert. Eure Entwicklung wird immer von Informationen aus dem Universum begleitet.

Und nun, meine Freunde, sprecht mit uns.

Walter: Darf ich hier gerade mal anknüpfen. Diese Steuerungsfaktoren, die aus dem Universum kommen und die uns dann zugänglich sind, sind das ganz bewußt gesendete Veränderungen, um uns etwas zu ermöglichen?

Cl: Gut, mein Freund, dann laß Dir erklären. Die Verbindung zwischen Seele und Körper bildet den Resonanzboden für diese Informationen. Hinzu kommen sowohl geistige Informationen, die also die linke, die rechte Gehirnhälfte oder die linke - je nachdem, wie der Mensch ausgelegt ist - treffen oder aber die materiellen Information, so daß beides zusammen im Menschen zusammengeführt wird und ihn agieren läßt.

Walter: Ja gut, meine Frage ging dahin, daß die ganze Erde aus dem Universum mit Energien konfrontiert wird (Cl: Richtig, mein Freund) und damit einer Veränderung unterworfen ist.

Cl: So ist es, es beinhaltet das Einatmen und das Ausatmen der Allmacht. Siehe, mein Freund, Resonanzboden wird die Erde, wird der Mensch, wird alles Leben auf diesem Planeten. In Euch selbst könnt Ihr die Dualität erkennen, in Euch selbst, in der Natur und im Universum.

Seht, nichts bewegt sich von alleine, nichts geht von alleine, die Information, die aus der Urinformation Liebe das Universum belebt, ist ein ständiges Pulsieren. Manche Energien, mein Freund, kannst Du als Steuerungsfaktor für Deinen Körper sehen und manche Energien berühren nur Deinen Partner.

So entsteht zwischen beiden Polen eine Wechselwirkung, die dazu führt, daß sich etwas bewegt zwischen den Menschen. Siehe den Menschen in seiner heutigen Form. Er hat sich aus der Urinformation Mensch herausentwickelt über Jahrmillionen Jahre hinweg.

Sieh Dir dieses Wesen an zu meiner Rechten (Tanja), wie vollkommen sie geschaffen ist. Sieh Dich an, mein Freund, wie vollkommen Du geschaffen bist, doch alleine für Dich bist Du nur die Hälfte. Verstehst Du mich? Und, wenn Du davon ausgehst, daß dieses Beispiel übertragbar ist auf die Dualität Eures Lebens, dann wird Dir bewußt die Größe der Allmacht, die dies ermöglicht. (danke)

Gisela: Ich möchte hier anschließen. War Amun-Re bewußt gezielt ausgerichtet auf den Menschen der damaligen Zeit entsprechend seiner Gehirnstruktur, die sich bis zu diesem Zeitpunkt entwickelt hatte?

Cl: Wenn Du Amun-Re als das Bewußtsein der Allmacht bezeichnest, dann hatte er zu Beginn der Menschwerdung genauso viel Gültigkeit wie heute. Wenn Du jedoch Isis und Osiris losgelöst von Amun-Re betrachtest, dann waren Beide - wie Ihr sagen würdet - Geistwesen - ich spreche Geistmaterie an -, die das Bewußtsein in sich bargen, sich materialisieren zu können, d.h. einen Körper, die Struktur des menschlichen Körpers um sich herum zu bilden, so daß sie sichtbar geworden sind. Ist dies begreiflich?.

Gisela: Ja, das ist mir begreiflich, nur.....

Cl: Sie konnten sich selbst nicht fortpflanzen, aber sie konnten geistige Impulse abgeben, um über das Gehirn dieser Wesenheit Mensch Erkenntnisse zu vermitteln, nämlich die Erkenntnis Gott, die Erkenntnis Allmacht, die Erkenntnis, daß nichts geschieht ohne die Götter, denn sie brachten Wissen dem Menschen, sie ließen den Menschen über diese geistigen Impulse wachsen, und deshalb wurden sie von diesem Menschenstamm so sehr verehrt als Götter.

Gisela: Ja, man kann als Mutter einem Kind ein Gefühl abgeben, ohne dies verbal zu vermitteln, deswegen meine Frage: Haben Isis und Osiris nur ihre liebevolle Energie abgestrahlt? Denn Wissen vermitteln heißt ja, daß der andere, dem ich etwas vermitteln will, bereit sein muß, dies aufzunehmen. Es ist noch lange nicht gesagt, daß er dann auch danach handelt, wenn ich ihm etwas mitteile.

Cl: Nun, meine Liebe, siehe es so: Siehe (sehe) Isis und Osiris als Steuerungsfaktor, woanders auf diesem Planeten werden sie anders benannt. Es gibt Wischnu (Shiva), dieses Geistwesen mit diesen vielen Händen.

Jede Menschenrasse hat nach ihrem Verständnis sich diese Götter erschaffen, die ihnen Wissen vermittelten. Du solltest es als Informationsvermittler für das menschliche Gehirn begreifen. Siehe Isis und Osiris haben unmittelbar auf die Entwicklung des menschlichen Gehirns Einfluß genommen, damit der Mensch sich selbst bewußt werden konnte.

Gisela: Aber der Mensch war dabei doch passiv.

Cl: Er ist aktiv geworden durch diese Information.

Gisela: Was war zuerst da?

Cl: Nun, meine Liebe, jetzt müßte ich wieder an den Anfang zurückkehren.

Gisela: Nein, nein, einen Moment bitte. Der Mensch muß einen Resonanzboden schaffen, damit ein Informationsaustausch möglich ist. (Cl: natürlich) Ja, das wollte ich fragen, war der Mensch denn zu diesem damaligen Zeitpunkt schon in der Lage, den Resonanzboden zu schaffen, oder haben zuerst Isis und Osiris angefangen, einzuwirken?

Cl: Meine Liebe, hör mir gut zu. Ich sprach davon, daß die Entwicklung des menschlichen Gehirns zuerst stattgefunden hat. Es war die Grundlage, es war der Resonanzboden, der geschaffen werden mußte für diese Information (Gisela: daß es möglich war), sonst wäre es nicht möglich gewesen.

Du siehst, Ihr müßt es immer folgerichtig weiterentwickeln. Die Informationen, die ich Euch gab vom Werden des Menschen beinhaltet nichts anderes, als daß zunächst eine Kreatur vorhanden war, die nur einen Instinkt besaß, eine kleine Gehirnmasse oder auch eine große Gehirnmasse, je nachdem, die aber komprimiert verändert werden mußte, um überhaupt eine Inkarnation einer Seele möglich zu machen. Es mußte ein Resonanzboden für Informationen geschaffen werden.

Weißt Du, Ihr werdet es niemals fertigbringen, aus einem Schwein einen Mensch zu gestalten, auch über Jahrmillionen Jahre nicht.

(Gisela: das ist mir ganz klar) Es müssen andere Kräfte wirken, um einen Menschen werden zu lassen.

Gisela: Isis und Osiris kamen auch von außerhalb auf diese Erde?

Cl: Sie kamen aus dem Plejadensystem, meine Liebe.

Gisela: Waren also nicht hier gezeugt in einem Laboratorium.

Cl: Sie waren nicht hier gezeugt.

Gisela will die nächste Frage vertagen.

Cl: Meine Liebe, warum nicht?

Gisela: Vielleicht führt es jetzt zu weit, aber ich wollte fragen nach dem Volk, das vor achttausend Jahren ausgestorben ist, das die Kenntnisse der Dematerialisation und Materialisation hatte. Es mußten also vor achttausend Jahren noch gelebt haben, denn da ist die große Pyramide entstanden. Es wurde auch ausgelöscht, wo ist es jetzt?

Cl: Meine Liebe, die Information war noch vorhanden. Wir werden im Laufe unserer Gespräche noch darauf zurückkommen.

Wenn Du davon ausgehst, daß sich die Hochkultur, die erste Hochkultur entwickelt hatte, die Ihr Atlantis nennt. Sie war begrenzt, diese Hochkultur, auf einen bestimmten Teil Eures Planeten Terra, und hier zu diesem Zeitpunkt wurde der Name Terra geprägt aus dem Bewußtsein heraus der Wechselwirkung zwischen den einzelnen Welten.

Wenn Du davon ausgehst, daß diese Hochkultur Energien zur Verfügung hatte, die aus dem Urwissen stammten, entwickelt wurden in diesem Planeten, denn sie arbeiteten zum damaligen Zeitpunkt mit Kristallen, sie schickten über die Kristalle Energien aus in das Universum und kommunizierten zum damaligen Zeitpunkt schon mit bestimmten - nun - Wesenheiten, Sternen, doch solange die Entwicklung noch nicht abgeschlossen war, waren diese Menschen demütig.

Zu irgendeinem Zeitpunkt jedoch spaltete sich das Bewußtsein einmal über den rationalen Verstand und einmal über die Liebe, nämlich einzelne Menschen haben in Demut dem Priestertum - es ist ein Ausdruck, den auch ich nicht gerne verwende - sie waren durchgeistigte Menschen, wenn ich so sagen soll. Sie waren also dem Bewußtsein der Allmacht, Teil der Allmacht zu sein, verwachsen, währenddem andere dieses Bewußtsein zur Seite schieben konnten und dem rationalen Verstand die Oberhand gaben.

Hier wurden Unterschiede gemacht, hier trat eine Veränderung ein, nämlich der rationale Verstand war im überreichen Maß entwickelt und sah die andere Hälfte, nämlich das Priestertum als völlig untergeordnet an. Dadurch ist es zu erklären, daß über den rationalen Verstand Machtbestrebungen entstanden, die es ermöglichten - losgelöst von der Verantwortung - die die geistigen Impulse ja bedeuten, Energien freizusetzen, die bestimmte Wirkungen außerhalb der Erde im Weltraum einleiteten.

Diese Energien waren so groß, daß sie frei werden ließen - nun - Materialisationen, daß z.B. genau diese Kultur Atlantis durch - Ihr würdet sagen: Meteoriten - ich würde sagen: durch kristalline Formen von Materie zerstört wurde. Die Erde in ihrer Gesamtheit wurde verändert, oder veränderte sich durch die ungeheuren Energien, die auf diesen Planeten einwirkten, der Erdachse.

Es entstanden Eiszeiten, es entstanden Wüsten, es entstanden vernichtende Energien, die jedoch nicht alles Leben auslöschten, sondern die Priesterkaste, die diese Katastrophe kommen sah, brachte sich in Sicherheit, bewußt gewollt, und alles andere wurde vernichtet.

Elfriede: Gibt es hier einen Zusammenhang zur Arche Noah?

Cl: Dies ist Teil Eurer Religion, aller Religionen, die für dieses Phänomen verschiedene Bezeichnungen haben.

Gisela: Die Sintflut war ja die erste Vernichtung und die zweite war ja der Untergang von Atlantis. (Cl: Richtig) Und zu welcher Zeit sind die Dinosaurier umgekommen?

Cl: Sie waren vor Atlantis.

Gisela: Sie haben doch sicher zu diesen veränderten Wesen gehört, weil sie ungeheuer groß waren.

Cl: Richtig, meine Liebe.

Gisela: Und sie sollten auch sicher ausgerottet werden, weil es für die Erde untragbar geworden wäre.

Cl: Nun, meine Liebe, so wie alles im Laufe der Zeit sich verändert, Ihr sprecht von Fortentwicklung, wir sehen die Sache etwas differenzierter, natürlich etwas differenzierter, denn Überreste dieser Dinosaurier könnt Ihr heute noch in verschiedenen Ländern als Kleinlebewesen beobachten, die da sind z.B. Aligatoren, die da sind z.B. drachenartige Wesen, nur in verkleinerter Form.

Gisela: Ja, wenn z.B. die Energie der Atomspaltung damals auch nicht richtig beherrscht wurde, es wurden also viele Tiere und Dinge bestrahlt, dann kann man sich schon vorstellen, daß dieser riesenhafte Wuchs auch bei menschenähnlichen Wesen entstanden ist.

Cl: Natürlich, es hat immer eine Auswirkung, meine Liebe. Es ist ein ständiger Wechsel, ein ständiger Austausch, und die Kreatur paßt sich immer den veränderten Gegebenheiten eines Planeten oder der Natur an, denn es ist nun einmal die Wechselwirkung von Information. Es ist der Geist der Materie, der reagiert.

Gisela: Diese Dinosaurier sind ja plötzlich von einer Minute zur anderen umgekommen. Durch welche Auswirkung war dies dann?

Cl: Nun, meine Liebe, ehe wir diese Frage beantworten, möchte ich, daß Ihr Euch mit dem Protokoll des heutigen Abends auseinandersetzt.

Gisela: Dann frage ich noch nach Alkania, wie sie dann einzuordnen ist, oder kommt das auch später dran?

Cl: Nun, meine Liebe, Alkania ist das Bewußtsein, das Bewußtwerden dieser Erde. Alkania ist die Allinformation Terra. Alkania, meine Liebe wird in unseren Gesprächen noch einmal erwähnt werden. Soviel, meine Liebe, heute dazu.

Gisela: Gut Claudius, danke, hochinteressant.

Kurt: Nach der ersten Sintflut blieben auch noch Menschen übrig?

Cl: Natürlich, mein Freund.

Kurt: Also immer, nach jeder Katastrophe blieben welche übrig, sonst müßte alles wieder ganz vorn vorn angefangen haben.

Cl: So ist es.

Kurt: Diese 12 Wesenheiten, die von anderen Planeten kamen, waren diese materiell?

Cl: Zunächst, mein Freund, waren sie Wesenheiten, die über die Information verfügten, sich mit einem materiellen Mantel umgeben zu können. Genügt dies im Augenblick? Oder möchtest Du mehr wissen? (Kurt: Also wie sie zu unserem Planeten kamen, ob es damals schon ...) Nun, mein Freund, zum Teil war es die Kraft der Gedanken, zum Teil - und der Ursprung ist immer die Kraft des Gedankens - zum Teil war es das Wissen einer völlig anderen physikalischen Grundlage, als Ihr sie kennt.

Es ist sowohl als auch möglich gewesen, denn die Informationen, die diese Wesenheiten mit auf diesen Planeten brachten, ermöglichten es, daß das Wesen Mensch sich geistig - und damit meine ich verstandesmäßig - weiterentwickelte, daß er die Information verarbeiten konnte und daß er damit etwas schaffen konnte.

Ich weiß, es werden eine Menge Fragen noch gelöst werden müssen, bevor Ihr all dies so annehmen könnt, wie wir es wünschen.

Seht, meine Freunde, es ist uns im Laufe der Jahre möglich gewesen, Euch bis zu diesem Punkt heranzuführen. Es ist möglich gewesen, durch Eure Mitarbeit die Grundlage zu schaffen für diese Gespräche.

Seht, meine Freunde, ohne Euch, ohne Euren guten Willen ist alles, was wir tun, umsonst. Ihr seht, wie eng verbunden wir miteinander sind, wie die Wechselwirkung beginnt, Früchte zu tragen. Und das allein kann Euch zu dem Verständnis führen, daß Information, Energie ist, die auf einen gewissen Resonanz-

boden trifft und die Resonanzen in Euch tätig werden. Euch, Eure Seele, Euer Menschsein weiterentwickeln und Ihr werdet eine Ahnung erhalten, meine Freunde, daß alles, was wir Euch in der Vergangenheit mitgeteilt haben über Informationsfelder, über das Universum seinen Sinn erhält durch Eure Nachfragen.

Kurt: fragt nach Entführungen und Manipulationen von Menschen auf unserem Planeten durch Ufos.

Cl: Mein Freund, laß mich dazu sagen, daß wir dieses Kapitel zu einem späteren Zeitpunkt behandeln werden. Es liegt außerhalb unserer jetzigen Richtung. Wir kommen darauf zu sprechen. Ich verspreche es Dir.

Walter: Du sagtest, diese 12 Geistwesen - Stammväter - hatten die Möglichkeit, sich zu Materialisieren, ich schließe daraus, daß sie sich auch dematerialisieren konnten.

Cl: So ist es.

Walter: Nun gab es aber, sagtest Du in Deinem Vortrag, irgendeinen Zeitpunkt, wo sie aufgrund der Veränderung der Erde an die Materie gebunden waren. Was ist hier eingetreten?

Cl: Es ist eingetreten, mein Freund, daß sie der Materie nicht mehr entrinnen konnten, weil sie sich zu sehr ausgerichtet hatten auf diesen Planeten. Siehe es so, betrachte diese 12 Urstämme zunächst als Information, die über alles Wissen verfügt, die sich bewußt dem Materiellen der Erde ausgesetzt hatten und durch die Veränderung, die sie bewirkten, immer mehr dem Verdichtungsprozeß dieses Planeten unterworfen waren.

Ich spreche jetzt diese bestimmten 12 Urväter an, die Du nicht alleine als Person betrachten sollst, sondern als Wesenheiten mit Gefolge, wenn Du so willst. Teile dieser Wesenheiten sind zurückgekehrt. Sie haben sich dem Verdichtungsprozeß entzogen, bewußt, so wie bewußt diese 12 Urstämme sich dem Verdichtungsprozeß unterworfen haben.

Karin: War es ein wesentlicher Punkt bei diesen vielen Manipulationen, die bei diesen teilbewußten Wesen vorgenommen worden sind, diese zwei Schwerpunkte rationale und intuitive Gehirnhälfte herauszuarbeiten?

Cl: So ist es, meine Liebe. Laß mich Dir erklären. Zunächst war nur eine einzige Gehirnmasse enthalten. Diese einzige Gehirnmasse war nicht fähig, die Liebe umzusetzen. Das Gehirn des Menschen mußte also anders ausgebildet werden, es mußte ein Faktum hinzugefügt werden, der eine Kommunikation zwischen dem Geistig-Seligen, dem Geistig-Seelischen - (amüsiert sich) die Zunge meines Freundes spielt mir mitunter einen Streich - der eine Kommunikation zwischen dem Geistig-Seelischen und dem Rationellen ermöglichte.

Es gibt im Gehirn einen Punkt, der diese Verbindung, diesen Austausch möglich macht, und dies war der Beginn des bewußten Menschen.

Karin: Es ist also anzunehmen, daß bei diesen teilbewußten Wesen das Gehirn so strukturiert war, daß intuitiv nur gearbeitet wurde.

(**Cl:** So ist es) Und der Steuerungsfaktor, der Hypothalamus, war er schon vorhanden oder ist er erst entstanden?

Cl: Ist erst entstanden. Ich freue mich, daß du mitdenkst.

Anmerkung: Der Hypothalamus stellt die Verbindung des Zentralnervensystems zum Hormonsystem dar. Er steuert die Hypophyse (Drüsensystem) und das vegetative Nervensystem, welches autonom ohne unseren Willen arbeitet.

Z.B. bei niederen Tieren gibt es keinerlei Steuerung des Gehirns. Alle Impulse, die im Körper etwas bewegen: Wachstum, Stoffwechsel usw. und Nervenimpulse gehen vom Rückenmark und verstreuten Zentren im Körper aus.

Lucie: Ich halte den Menschen für ein so ungeheures Wunderwerk, daß einem dies meistens erst bewußt wird, wenn man krank wird und das Wunderwerk nicht mehr funktioniert. Ich kann mir nicht vorstellen, daß man so etwas hervorbringen kann.

Cl: Nun, meine Liebe, Du siehst, daß der Mensch in seinem Körper die Information der Seele mit sich tragen muß, Du siehst auch, wenn Du den Gedanken weiterspinnst, daß viele Dinge in Eurem Leben von Euch beeinflusbar sind. Du siehst auch, meine Liebe, daß es zwei Dinge gibt, den Körper und die Seele, Du siehst, daß der Körper, wie alles Materielle, dem Werden und Vergehen unterworfen ist.

Wäre die Seele nicht, wäre Terra nicht bewußt. Erst durch den Menschen wird die Ungeheuerlichkeit des Bewußtseins Wirklichkeit. Nur der Mensch empfindet dieses Bewußtsein, und über das Bewußtsein sollte er die Wunder der Natur, die Wunder dieser Welt erkennen und über das Erkennen dankbar, demütig werden, denn er ist, er ist Teil dieser unendlichen Liebe der Allmacht.

Geliebte Freunde, es grüßen Euch alle, die hier bei mir sind, es grüßen Euch alle, die Euch begleiten auf Eurem Weg. Seht, meine Freunde, nie war der Mensch alleine, alle Informationen wurden durch Eure Begleiter dem Menschen nahegebracht. Vielfältig waren in der Vergangenheit des Menschen die Informationen, vermittelt durch Propheten, wie Ihr sie nennt, die sich geöffnet hatten der geistigen Einstrahlung, die unter Euch lebten, Bestandteil Eures Seins geworden sind. All diejenigen, die Liebe sind, waren Bestandteil der Vergangenheit und sind Bestandteil der Zukunft des einzelnen Wesens Mensch.

Kurt: Darf ich noch eine Frage dazu stellen. Waren hier viele auf Eurer Seite heute dabei, die damals mit verantwortlich waren?

Cl: Nun, mein Freund, sie alle begleiten Euch von Anfang an, sie sind auch heute noch da. All die verschiedenen Aspekte, die ich Euch zur Erweiterung Eures Bewußtseins gegeben habe, sind Bestandteil dieses ewigen Wissens. Alles, was in der Vergangenheit Euch begegnet ist, meine Freunde, sind Ansatzpunkte, die Ihr aufgenommen habt, und, meine Freunde, ich möchte es betonen, freiwillig aufgenommen habt, um sie in Euch aufzunehmen und einwirken zu lassen.

Damit, meine Freunde, seid Ihr einen Weg gegangen, der mitunter steinig ist, doch wir helfen Euch über diese Steine hinweg, und am Ende Eures Lebens ist die Straße gekehrt.

Die Gnade der Allmacht möge bei Euch sein, meine Freunde. Ich schließe den Kreis. Wir segnen Euer Sein, denn wir sind in Euch und Ihr seid in uns eingebettet in die Liebe des Universums.

Meine Freunde, dank Euch für den heutigen Abend. Wir grüßen Euch, Schalom.

A v e, meine Freunde, A v e.